

Mach mit! Unsere Zukunft Karlsbad 2020



Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Agendarates
der Gemeinde Karlsbad am 11.01.2022
in der Talblickhalle in Auerbach

Beginn: 19.00 Uhr **Ende:** 20.45 Uhr

Moderation: Sarah Esaias

**Arbeitskreis
Miteinander in
Karlsbad**

Claudia Braun

Ursula Buck

H. Niemeier

**Arbeitskreis
mobil**

Annegret Ewert-Wurster

E Ulrike Eblenkamp

Barbara Rinke

**Arbeitskreis
Wirtschaft und
Berufsorientierung**

Ulrike Seiter

E Prof. Dr. Dieter Adler

Seniorenbeirat

Dieter Hartz

Günter Sing

Jugendbeirat

FWV-Fraktion

Heike Christmann

Heidi Ochs

CDU-Fraktion

Peter Kiesinger

Norbert Ried

SPD-Fraktion

E Jens Walch

Michael Nowotny

Bündnis 90/Grüne

Heike Günther

Simone Rausch

Verwaltung:

Herr Stößer

Bürgermeister Jens Timm

Hauptamtsleiter Benedikt Kleiner

Stephanie Don (Protokoll)

Helga Kröll

**E=entschuldigt
Berater:**

**Herr Goldschmidt von SPES e.V. Zukunftsmodelle für
Menschen und Lebensräume**

Bürgermeister Timm eröffnete die Sitzung. Er begrüßte die Teilnehmer, dankte und ehrte die verstorbenen Mitglieder Hendrik Ried und Helmut Müller mit einer Gedenkminute.

Sarah Esaias wurde den Anwesenden als neue Agendabeauftragte vorgestellt. Auch Sie begrüßte die Anwesenden und gab bekannt, dass sich Frau Eblenkamp, Prof. Dr. Adler und Herr Walch für die Sitzung entschuldigt haben.

TOP 1 Fragen der Mitglieder des Agendarates

Frau Seiter interessiert, wann die Arbeit des Agendarates fortgeführt wird?
Unter TOP Verschiedenes werden die Termine bekanntgegeben

Frau Ewert-Wurster erklärte, dass Sie mit der Arbeit im Arbeitskreis eigentlich abgeschlossen habe und möchte nun wissen, wie die Übergabe angedacht ist.
Bürgermeister Timm erläuterte, dass die bisherigen Arbeitskreise in das neue Projekt überführt werden sollen. Arbeitsgruppen werden weitergeführt oder bei Bedarf auch neu aufgestellt und evtl. ergänzt.

Top 2 Berichte aus den Arbeitskreisen und Beiräten

Vorstellung der einzelnen Mitglieder:

Auf Wunsch von Frau Rinke stellte sich Frau Esaias und ihren Werdegang noch etwas ausführlicher vor.

Frau Rinke (IG Barrierefreiheit)

Nach dem Tod von Herrn Ried wird außer ihr, auch Frau Felicitas Becker wieder den Arbeitskreis im Agendarat vertreten. Der Arbeitskreis arbeitet eigenständig. Frau Rinke ist zudem in Karlsbad die Ansprechpartnerin für Menschen mit Behinderung. Frau Becker in Waldbronn.

Das Ziel der Interessengemeinschaft: Barrierefreiheit in den Köpfen der Menschen zu erreichen.
Beispiele für die Projektarbeit: Parkplätze, ausgewiesen für Menschen mit Behinderung, barrierefreie Zugänge, Toiletten und Spielplätze.

Frau Buck (Miteinander in Karlsbad)

Sie engagiert sich hauptsächlich in der Nationalitätenbegegnung in Karlsbad. U.a. werden unter dem Projektnamen „Mein Kind kann mehr“ Kinder von Fachkräften unterstützt, die aufgrund der mangelnden Sprachkenntnisse Hilfe benötigen. Treffen werden organisiert.

Frau Günther (Bündnis 90/Grüne)

Vertritt ihre Partei und ist im Arbeitskreis Wirtschaft und Berufsorientierung aktiv.

Claudia Braun (AK Miteinander in Karlsbad)

Helmut Müller war der Frontmann des Arbeitskreises. Sie hatte sich bereits etwas zurückgezogen und möchte nun auch noch einen guten Abschluss erreichen.

Frau Ewert-Wurster (AK Mobil)

Gemeinsam mit Frau Eblenkamp hat sie die Führung des Arbeitskreises übernommen. Ziel war es Mobilität in Gleichmäßigkeit zu bringen. Öffentliche Verkehrsmittel, Fahrrad, Auto, Fußgänger sollten zu gleichermaßen berücksichtigt werden. Das Radverkehrsnetz war das größte Projekt des Arbeitskreises, der jedoch bereits vor Corona etwas geschwächt hat.

Ulrike Seiter (AK Wirtschaft und Berufsorientierung)

Ziel des Arbeitskreises ist, durch die innerörtliche Aufwertung mehr Handel und Gastronomie zu platzieren. Projekte wie „Natur nah dran“, Baumpatenschaft, Bienensommer und Pflanzkübelaktion, kann sich die Gruppe auf die Fahne schreiben.

Dieter Harz (Seniorenbeirat)

Das Projekt „Gutes Älterwerden“ wurde vom Seniorenbeirat angestoßen. Außerdem wurde das Seniorenbüro eröffnet und in Zusammenarbeit mit der Jugend kann eine Taschengeldbörse angeboten werden. Allerdings muss diese aufgrund von Corona neu aufgestellt werden.

Günter Sing (Seniorenbeirat)

Ist hauptsächlich im Seniorenbüro engagiert, welches sich seit Januar im Rathaus Ittersbach befindet. Öffnungszeiten sind montags und donnerstags von 15.00 – 17.00 Uhr. Herr Sing wünscht sich bei der Suche nach Nachfolger für sich und Herrn Hartz Unterstützung von der Gemeinde.

Dieter Stößer (Jugendarbeit)

Dieter Stößer führte aus, dass die Projekte „Gutes Älterwerden“ und Jugendbeteiligung nun unter dem Dach der Agendaarbeit integriert werden. Die Jugendarbeit wird von ihm verwaltungsmäßig begleitet. Direkter Ansprechpartner für die Jugendlichen ist Kai Basler. Ein abgeschlossenes Projekt ist die Neuanlage des Pumptracks (Fahrradparcour). Dieser wird von den Jugendlichen auch in Eigenarbeit betreut (Saubereinhalten, wässern etc.). Weitere Projekte wie die Überarbeitung/Planung der Skateranlage, Fahrradabstellplatz Schulzentrum, beleuchtete Fahrrad- bzw. Fußwege und Mitgestaltung des Wohlfühlplatzes in Ittersbach, Wlan sind in Arbeit.

Bürgermeister Timm berichtet, dass das ehemalige **Anruf-Sammel-Taxi (AST)** nun durch On-Demand-Angebot (Kleinbusse auf Abruf) des KVV ersetzt wird. Fahrgäste mit gültigen Fahrschein zahlen keinen Aufpreis. In den Ortsteilen Langensteinbach, Mutschelbach, Auerbach und Spielberg stehen 222 virtuelle Haltestellen zur Verfügung. Die Bedienung erfolgt nach Bedarf bis 1.30 Uhr mit 2 Fahrzeugen.

Frau Braun machte darauf aufmerksam, dass die Räumlichkeiten des Jugendtreffs in Spielberg, der Sonnenkeller, außerhalb der Öffnungszeiten zur Verfügung ständen.

Frau Christmann interessiert, welche Bereiche von den Jugendlichen für eine Wlan-Zone gewünscht wurde. -> u.a. Beckerhalle und Freibad.

Frau Ochs erinnerte an den Politiktag 2019 bei dem Politiker und Jugendliche im Austausch miteinander waren. Diese Form der Kommunikation sollte wieder aufgegriffen werden.

Top 3 Rückmeldungen aus den Fraktionen

--/--

Top 4 Rückblick auf bisherige Agendaarbeit

Frau Esaias präsentierte eine Zusammenfassung der bisherigen Projekte, die jedoch noch überarbeitet und angepasst werden muss.

Um das Interesse der Bevölkerung zu wecken, sie zu informieren und abzuholen, sollen in den kommenden Wochen/Monate Rückblicke auf die Arbeit des Agendarates im Mitteilungsblatt veröffentlicht werden. Hierfür hat Frau Seiter Berichte aus allen Arbeitskreisen gesammelt, Frau Ochs hat diese überarbeitet und an Herrn Stößer übermittelt. Diejenigen Arbeitskreise die noch keine Rückschau-Berichte erstellt haben und dies wünschen sollen das Material kurzfristig an Frau Esaias mailen.

Frau Ewert-Wurster bemängelte, dass der Glasfaserausbau nur sukzessive vorangeht. Bürgermeister Timm erklärte, dass die Gemeinde von Förderungen abhängig ist. Es können nur die Bereiche ausgebaut werden, für die eine Förderung bewilligt ist.

Top 5 Verschiedenes

Herr Goldschmidt vom Verein SPES stellt sich dem Gremium vor. Seit 2019 ist der Verein für die Gemeinde tätig. Auftaktveranstaltung, Bürgerbefragung, Vorstellung der Ergebnisse sind Aktionen an denen der Verein maßgeblich beteiligt war.

2021 wurde der Antrag auf Förderung für „Quartiersimpulse“ bewilligt

2022 wird das Projekt „Gutes Älterwerden“ in „Miteinander Zukunft gestalten“ integriert.

Im 1. Quartal 2022 sollen in jedem Ortsteil Vorbereitungstreffen für die ortsteilspezifischen Impulsveranstaltungen stattfinden, die für das 2. Quartal geplant sind.

Für das 3. + 4. Quartal sind dann Treffen der Projektgruppen und der Steuerungsgruppe angesetzt.

Ziel des Vereins ist es, die Arbeitsgruppen so zu begleiten, dass diese selbstständig und eigenverantwortlich arbeiten können.

Frau Seiter merkte an, dass Menschen aus allen Alters- und Lebensgruppen angesprochen werden sollen. Daher sieht sie die Bezeichnung „Gutes Älterwerden / Miteinander Zukunft gestalten“ kritisch. Sie leitet den Leser eher in die Sparte der Seniorenpolitik. Richtige Kommunikation ist wichtig. Die Mitglieder diskutierten zu diesem Thema und waren sich einig, dass „Miteinander Zukunft Gestalten“ der alleinige Slogan für die künftige Agendaarbeit sein soll.

Der Zusatz „Gutes Älterwerden“ sei für das Förderprogramm wichtig erklärte BM Timm. Nach Außen wird jedoch „Miteinander Zukunft gestalten“ das Aushängeschild sein.

Für die Vorbereitungstreffen sollen die Ortsvorsteher 8-15 Personen benennen, die den Ortsteil repräsentativ vertreten können. Ein Präsenztreffen und bei Bedarf ein Onlinemeeting sollten ausreichend sein.

Frau Ochs plädiert, dass die Berichte der AK's zeitnah im Mitteilungsblatt veröffentlicht werden sollen.

Top 6 Fragen der Zuhörer

BM Timm sprach den einzigen Zuhörer, Herrn Bischoff, als Impulsgeber aus der Bürgerschaft an.

Herr Bischoff schlägt vor, Projekte der Ak's visueller zu veröffentlichen, damit das Interesse der Bürger geweckt wird.

Herr Hartz wollte noch wissen, ab wann der Agendarat in die Stadtentwicklung, für die die STEG den Auftrag erhalten hat, mit eingebunden wird.

Der Gemeindeentwicklungsplan wird hier mit der Bürgerbeteiligung ausgearbeitet. Die Einbeziehung der STEG GmbH war Voraussetzung für die Bewerbung des Förderprogrammes. SPES e.V. hat schon öfters in anderen Gemeinden mit der STEG zusammengearbeitet.

Termine Agendaratsitzung 2022

05.04.2022

05.07.2022

04.10.2022